

Im Westen Berns ist die Hälfte des neuen Stadtquartiers gebaut

Von Sandra Rutschi. Aktualisiert um 08:20 **20** Kommentare

Das neue Quartier im Westen Berns entwickelt sich nach Anlaufschwierigkeiten besser als erwartet. 419 Wohnungen sind fertig, 323 im Bau. Am Mittwoch war der Spatenstich für drei Überbauungen.



1/5 Das Tram Bern West fährt an den «Trilogie»-Häusern vorbei.

Stefan Anderegg

Drei Überbauungen für 90 Millionen Franken

Die Piora Generalunternehmung AG lud am Mittwoch zum Spatenstich für drei weitere Überbauungen in Bern-Brünnen. Insgesamt 329 Wohnungen sollen in diesen drei Bereichen für total 90 Millionen Franken entstehen. Die Piora AG ist bei allen drei Projekten federführend. «Hier entsteht Leben», freute sich Raffael Brogna, Vorsitzender der Piora-Geschäftsleitung.

In Bern-Brünnen schiessen die Häuser wie Pilze aus dem Boden. Gestern fand der Spatenstich für drei Überbauungen statt. Das neue Quartier neben dem Westside ist ungefähr zur Hälfte gebaut: 419 Wohnungen stehen, 323 befinden sich im Bau. Für etwa 120 Wohnungen läuft die Planung und Projektierung. Lediglich für drei von gesamthaft 21 Baufeldern sind noch keine Projekte vorhanden; dort wäre noch Raum für etwa 180 Wohnungen. Regula Buchmüller, Leiterin Abteilung Stadtentwicklung, ist

Das grösste Projekt mit dem Namen OC (siehe Grafik) ist nach dem Grundriss der Überbauung benannt: Von oben sieht der eine Teil mit geschlossenem Innenhof aus wie ein O, der zweite Teil mit auf einer Seite offenem Innenhof wie ein C. Geplant sind 146 Wohnungen und 435 Quadratmeter für Gewerbe und/oder Büros. Bauherrin ist die CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel. In diesen Gebäuden sind spezielle Dienstleistungen wie medizinische Beratung und die Vermittlung von Pflegedienstleistungen vorgesehen. Sie werden zudem nach Minergie-Standard gebaut. Die Bauarbeiten dauern bis Februar 2014. Die zweite Überbauung heisst Weites Land (siehe Grafik). Dort entstehen 96 Wohnungen, wovon 12 als Reiheneinfamilienhäuser konzipiert sind. Weiter sind drei Atelierräume zu je 35 Quadratmetern geplant. Bauherrin ist die CPK Swatch Group Pensionskasse, Neuenburg. Die Bauzeit dauert bis Oktober 2013.

Die dritte Überbauung mit dem Namen Gilbert befindet sich am südlichen Rand der Parkanlage Brünnergut (siehe Grafik). In drei Gebäuden entstehen hier 87 Wohnungen. Bauherrin ist die Ascom Pensionskasse in Bern, gebaut wird bis Oktober 2013.

Teilen und kommentieren

Etwas gesehen, etwas geschehen?



Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Bernerzeitung.ch/Newsnet wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro

zufrieden: «Die Entwicklung in Brünnen läuft sehr gut. Wir sind schneller vorwärtsgekommen als erhofft», sagt sie.

Allerdings hatte Brünnen Startschwierigkeiten. «Die Vermarktung der ersten beiden Überbauungen verlief nur zögerlich», sagt Buchmüller. Denn die ersten Bewohner, die 2008 einzogen, mussten damit rechnen, für Jahre auf einer Grossbaustelle zu leben. Der Brünnenpark war noch nicht fertig gebaut, und es war noch unklar, ob die neue Schulanlage im Norden des Quartiers gebaut werden kann.

Lieber mieten als kaufen

Wahrscheinlich sei die Nachfrage nach den Wohnungen auch eine Preisfrage, räumt Christine Gross ein. Sie ist bei der Abteilung Stadtentwicklung für die Wohnbauförderung zuständig. «Die günstigeren Wohnungen gingen besser weg als die teureren.» Zum Vergleich: In den Überbauungen «Rock on» und «Rear Window» sind 4,5-Zimmer-Wohnungen für unter 2000 Franken, in der Überbauung «Trilogie» für 2220 Franken zu mieten. Dazu kommen dann noch die Nebenkosten.

Ausserdem gingen Mietwohnungen besser weg als Eigentumswohnungen – was wohl auch damit zusammenhängt, dass es sich bei Brünnen um ein nigelnagelneues Quartier handelt. Im Moment sind keine weiteren Eigentumswohnungen geplant. In den Häusern, die im Bau sind, sollen Mieter einziehen. Sehr gefragt sind laut Gross die 95 Mietwohnungen in der Altersresidenz SeneCasita direkt neben dem Westside.

Familien anlocken

Erste Anzeichen eines aktiven Quartierlebens sind in Brünnen bereits spürbar. Im Quartierverein Brünnen engagieren sich Bewohner für ihr unmittelbares Umfeld und den Zusammenhalt. Der Brünnenpark lädt zum Verweilen ein. Für Regula Buchmüller ist es

MMS).



Die Publikation eines exklusiven
Leserreporter-Inhalts mit hohem
Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit
50 Franken. Mehr...

wichtig, dass die Stadt Bern beschlossen hat, die
Schulanlage definitiv zu bauen. «Anfangs war noch
nicht so klar, ob wir wirklich Familien anlocken
können», sagt sie. Die Schule soll im Schuljahr
2014/15 den Betrieb aufnehmen und eine
Primarschule, eine Doppelturnhalle und eine

Tagesschule umfassen. Für die Kindertagesstätte und Tagesstätte für Kinder und Jugendliche
wird das Herrenhaus im Brünnengut umgebaut. Das Haus mit den beiden Einrichtungen soll
Mitte 2013 bezogen werden.

Platz für 2600 Personen

Wenn Brünnen fertig gebaut ist, sollen dort rund 2600 Personen wohnen. In Brünnen sind
Pensionskassen, Genossenschaften und Aktiengesellschaften Bauherren. Für jede Überbauung
muss zwingend ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden, damit sie städtebaulich
attraktiv ist. Das neue Stadtquartier Brünnen soll 2018 fertig gebaut sein. (Berner Zeitung)

Erstellt: 20.09.2012, 06:16 Uhr

[Alle Kommentare anzeigen](#)